

Zürcher Druckgrafik: So günstig kommt man sonst nirgends an hochkarätige Kunst

Seit 1948 verlegt die Edition VFO als grösste Schweizer Verlegerin von Druckgrafik in Zürich zeitgenössische Kunst. Die Kunstwerke des Vereins für Originalgraphik sind streng limitierte Editionen, die dennoch zu sehr erschwinglichen Preisen zu haben sind.

Susanna Koeberle
03.12.2022, 05:30 Uhr

🔊 Hören 📌 Merken 🖨️ Drucken 📄 Teilen



Installationsansicht mit Werken von Roman Signer und Ulla von Brandenburg. PD

Wer einmal in ihrem Archiv gewesen sei, der sei angesteckt. Damit meint David Khalat, der Direktor der Edition VFO (Verein für Originalgraphik), kein Virus, sondern die Druckgrafik. Und in der Tat: Schon wenn man ihn über die unterschiedlichen Techniken reden hört oder über die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Kunstschaffenden und Druckwerkstätten, tun sich ganze Welten auf. Wir kommen kaum aus dem Staunen heraus über die Vielfalt des Angebots, darunter Lithografien, Radierungen, Kupferstiche, Holzschnitte, Heliogravüren, Monotypien oder Siebdrucke.

Ebenso erstaunlich ist die Erschwinglichkeit der hochkarätigen Kunstwerke. Nicht nur Künstler und Künstlerinnen vermag das junge Team des VFO mit dem Virus Druckgrafik zu infizieren, auch seine Kundschaft besteht häufig aus Vereinsmitgliedern, die eine wahre Leidenschaft für das Medium Druckgrafik entwickeln. Das Erwerben solcher Arbeiten erlaube auch jüngeren Kunstinteressierten einen Einstieg in das Sammeln von Kunst, sagt Khalat.

Das Metier am Leben erhalten

Seit 1948 verlegt die Edition VFO als grösste Schweizer Verlegerin von Druckgrafik in Zürich zeitgenössische Kunst – mit Betonung auf zeitgenössisch. Denn es zeigt sich beim Besuch der neuen Adresse des Vereins im Löwenbräu-Areal alsbald, wie viel junges Blut in den Adern der Edition VFO fliesst.

75 Jahre, das klingt nach einer Ewigkeit und weckt Assoziationen von etwas angestaubter Kunst in den Fluren von Arztpraxen, doch die Aktivitäten zum Jubiläumsjahr 2023 beweisen das Gegenteil. Der Titel der geplanten Jubiläumspublikation «Print Art Now!» benennt es klipp und klar. Das Handwerk der Druckgrafik hat zwar eine lange Geschichte in der Kunst und insbesondere in der Schweiz eine grosse Tradition, doch der Fokus der Edition VFO liegt im Hier und Jetzt. Durch das Zusammenbringen von Kunstschaffenden mit Druckwerkstätten fördert und bewahrt der Verein dieses Kulturgut, das leider immer mehr verschwindet.

Das Jubiläumsprogramm soll einer breiten Öffentlichkeit bewusst machen, wie vielfältig das Medium Druckgrafik ist – und wie eigenständig. Lange galt das Drucken gegenüber anderen künstlerischen Ausdrucksformen als minderwertig. Druckgrafik wurde in erster Linie mit Reproduktion und Edition verbunden, während sie eben viel mehr als das ist. Das merkt man auch im Gespräch mit David Khalat.

Die neuste Edition, die Besucher nun in den hellen Räumen in unmittelbarer Nachbarschaft zu Museen, Kunstgalerien und einem Kunstbuchverlag begutachten können, führt die typische Mischung von jungen und renommierten Künstlerinnen und Künstlern vor, welche die Editionen des VFO ausmachen. Sie macht deutlich, dass die diversen Drucktechniken und die experimentelle Arbeitsweise zur Entwicklung eines neuen künstlerischen Vokabulars führen können.



«Nicht die Editions-idee steht für uns im Vordergrund, sondern die Werk-idee», sagt Khalat. Darauf deutet auch der Name des Vereins hin: Es geht eben um Originalgraphik und um streng limitierte Editionen, nicht um die massenhafte Reproduktion von bestehenden Kunstwerken.

Neues ausprobieren

Künstler und Künstlerinnen erschaffen in der engen Zusammenarbeit mit den spezialisierten Werkstätten Originale, die durch keine andere Technik hätten entstehen können. Durch die kollaborative Arbeitsweise zwischen den Druckateliers und den Kunstschaffenden geschieht eine gegenseitige Befruchtung und ein Austausch von Expertisen – eine Vervielfältigung im übertragenen Sinne. Ohne das technische Wissen der Drucker könnten die Künstler keinen Abzug herstellen, und andersherum ergeben sich durch die Inputs der Kunstschaffenden neue Kombinationen von Drucktechniken.

Gerade die komplexen technischen Aspekte regen dazu an, Neuland zu betreten. Dass sich dieses Ausloten von Grenzen positiv auf die künstlerische Entwicklung auswirken kann, zeigt beispielsweise das Werk von Shirana Shahbazi, Michael Günzburger oder Zilla Leutenegger, die regelmässig mit dem Zürcher Steindruckerei Thomi Wolfensberger zusammenarbeiten.

Zilla Leutenegger etwa hat für die Eröffnungsausstellung im Löwenbräu eine besondere Installation konzipiert: Ein auf die Wand gedrucktes Bücherregal in Originalgrösse kombiniert mit einer für die Künstlerin typischen Projektion. Aus dem Regal kann man die neue Edition als Puzzle herauslösen. Auch die anderen Werke der November-Edition unter dem Motto «Staging the Ordinary» führen die Bandbreite des Mediums vor.

Dass sogar die Performancekunst mit hineinspielen kann, beweist die Arbeit von Izidora I Lethe. Die Bewegungen des Körpers übertrug Lethe im Tiefdruck in feine, zisierte Verästelungen, die in einem ersten Arbeitsschritt mit schwungvoll aufgetragener Farbe aus der Spraydose versehen wurden. Jedes Blatt ist ein Unikat, das gleichsam von seinem eigenen Entstehungsprozess erzählt. Wenn Khalat also sagt, die Edition VFO versuche Türen zu öffnen, dann ist man spätestens beim Anblick dieser berührenden und poetischen Arbeit vollends von dieser Mission überzeugt.



Installationsansicht mit Werken von Izidora I Lethe, Caro Niederer und Zilla Leutenegger. PD

Edition VFO, Limmatstrasse 268, 8005 Zürich, «Staging the Ordinary», bis 11. März 2023.

📌 🖨️ 📄 📧 📘 📧 📧

Passend zum Artikel

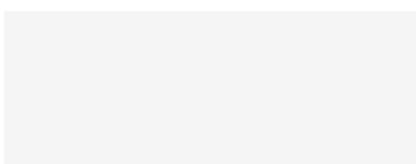
«Zu anderen Zeiten wäre ich für immer in eine Irrenanstalt eingesperrt worden»: Die Riesenfiguren von Niki de Saint Phalle waren revolutionär. Sie sind zornig, laut und bezaubernd zärtlich
07.09.2022 📌

«Fun Feminism» – wie Feminismus eine ganz unverkrampfte Sache sein kann
27.09.2022 📌

O Susanna! – erst noch Vorlage für Pornografie, ist die Heldin aus dem Alten Testament jetzt Teil der #MeToo-Debatte
18.11.2022 📌

Neueste Artikel

Alle neuesten Artikel >



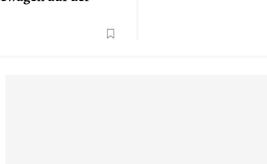
Polizei-News
Polizei-News zu Zürich: Geisterfahrer mit Geländewagen auf der Autobahn bei Hinwil unterwegs
• Aktualisiert vor 9 Minuten 📌

Wirtschaft im Fokus: Einfamilienhäuser rutschen schon ins Minus

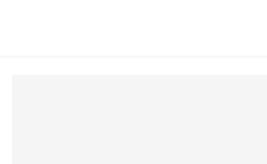
KURZMELDUNGEN
Sport: Hintermann Dritter – Kriechmayr gewinnt +++ Michael Frey wechselt zu Schalke
• Aktualisiert vor 38 Minuten 📌



WEF 2023 ist Geschichte: «Klima zuerst», sagt Finanzminister Le Maire +++ Greta Thunberg an Demonstrationen zug in Davos
• Aktualisiert vor 2 Stunden 📌



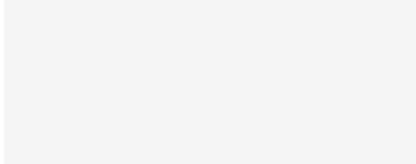
Wer die neueste Affäre um Bundesrat Alain Berset aufklären möchte, sollte sich nicht auf die Justiz verlassen
• Aktualisiert vor 2 Stunden 📌



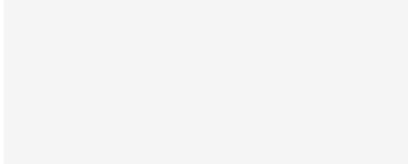
KURZMELDUNGEN
Wirtschaft: Google-Konzern ABB verkauft streicht 12 000 Stellen +++ ABB verkauft Power Conversion nach Taiwan
• Aktualisiert vor 2 Stunden 📌

Für Sie empfohlen

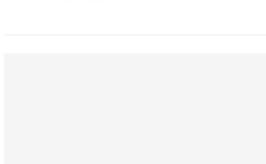
Weitere Artikel >



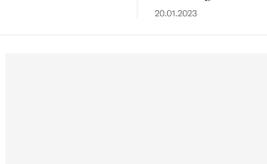
Das erste Lächeln ist schnell verfliegen: Der neue deutsche Verteidigungsminister steht vor gewaltigen Problemen
• Aktualisiert 20.01.2023 📌



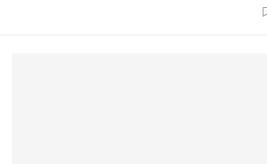
Influencerin Baidaa S. postete Bilder aus deutschen Städten. Plötzlich zeigt sie der «Spiegel» in schäbigen Kleidern, als Hauptfigur eines Flüchtlingsdramas
20.01.2023 📌



ERKLÄRT
Zürcher Wahlen 2023: Das Rennen um die sieben Sitze im Regierungsrat ist offen, die Mehrheiten im Kantonsrat bleiben knapp
• Aktualisiert 20.01.2023 📌



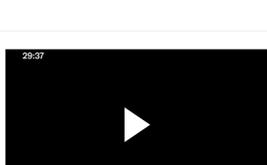
Toter Junge in Vietnam nach drei Wochen aus Rohr geborgen
• Aktualisiert 20.01.2023 📌



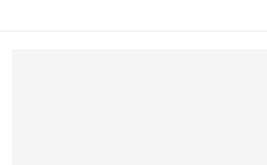
KOMMENTAR
Einen Frieden wird es mit Putin nicht geben
vor 3 Stunden 📌



DER ANDERE BLICK
Deutschland setzt seinen Ruf aufs Spiel
20.01.2023 📌



Der Silberwahn im Visier des illegalen Tierhandels: Auf der Suche nach einer der seltensten Echsen der Welt.



SERIE
In der Ukraine werden immer noch Menschen eines natürlichen Todes, aber man hat aufgehört, ihnen Grabsteine auf die Gräber zu setzen
20.01.2023 📌